



P R E S S E M I T T E I L U N G

Sinkende Grundwasserpegel – Ausbau der A49 Risiko für Trinkwasserschutzgebiet im Gleental

Lehrbach/Marburg, 16. Juli 2019. Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit in diesem wie im letzten Sommer sind die Grundwasserpegel in Hessen dramatisch gesunken. Nach Informationen des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLUNG) bewegten sich die Grundwasserstände insbesondere in Mittel- und Nordhessen überwiegend auf unterdurchschnittlichem Niveau. Bei den meisten Messstellen lagen die Werte im Jahresvergleich sogar deutlich unter dem Niveau vom Juli 2018. Eine schnelle Erholung der Grundwasserstände ist nach Angaben des Landesamtes vorerst nicht in Sicht. Aus diesem Grund hatte der Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke kürzlich zum Wassersparen aufgerufen. Der Landrat des Vogelsbergkreises, Manfred Görig, hat sogar ein Entnahmeverbot von Wasser aus Bächen, Flüssen und Seen verfügt. Sollte die Trockenheit weiter anhalten, könnte es zu Einschränkungen der Trinkwasserversorgung kommen, so die Befürchtung.

In diesem Zusammenhang weist die Schutzgemeinschaft Gleental e.V. aus dem mittelhessischen Marburg auf eine weitere Gefahr hin: Der geplante Ausbau der Autobahn A49 führt im Gleental (Bauabschnitt VKE40) durch ein Trinkwasserschutzgebiet mit einer Brunnenkette, die bis in den Großraum Frankfurt Trinkwasser liefert. „Angesichts der konstant sinkenden Grundwasserpegel in den letzten beiden Jahren stellt der Ausbau der A49 ein unberechenbares Risiko für die Trinkwasserversorgung dar“, so Christoph Schulze-Gockel von der Schutzgemeinschaft Gleental e.V. „Wir befürchten, dass die Bauarbeiten das Grundwasser stark verschmutzen werden. Das ist eine große Gefahr für die Menschen in Hessen.“ Zudem verstoße der Autobahnausbau auch gegen die Wasserrahmenrichtlinie der EU (WRRL), die einen europaweiten Gemeinschaftsrahmen für den Schutz und die Bewirtschaftung des Wassers festlegt. Oberflächengewässer und Grundwasser sollen demnach geschützt und eine Verschlechterung unbedingt verhindert werden.

„Wir fordern daher die sofortige Umplanung der geplanten Trasse VKE40 durch Herrenwald, Gleental und Dannenröder Forst“, so Schulze-Gockel weiter. Der Planfeststellungsbeschluss für den Weiterbau der A 49 sei aufgrund des Verstoßes gegen die WRRL zu widerrufen. Die trinkwasserschützende Funktion des Gebiets müsse für die Allgemeinheit unbedingt erhalten werden. Gegen den geplanten Ausbau der A49 organisiert die Schutzgemeinschaft am 23. August um 14 Uhr eine Demonstration in Lehrbach, zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Pressekontakt:
Schutzgemeinschaft Gleental e.V.
E-Mail: presse@schutzgemeinschaft-gleental.de
0172 4105971

Weiterführende Informationen unter:

www.facebook.com/SchutzgemeinschaftGleental/
www.schutzgemeinschaft-gleental.de